Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

zue der unlichfrawen von wan
chumpst dw oder wer hat dich
her gepracht sag mir wer ist
dem gespons do tett die unlich
frau ob sy sich farcht vnd gab
im cham antwiert do prach
er ich will ye wissem wer dem
gespon ist do sach im die unli
frau an gutleich vnd prach
zue im div pist miem lieber ge
spons vnd hab dir den schapran
gemacht mit miem heimten vnd
weist dich auff den weg des
ewigen lebens vnd scholst im
den orden chomen do mit =
verswant sy do gedacht im
der probst woll das ezz vnser
liebe frau was gewesen vnd
ward sem gemiet zue hamit
verchert vnd nam den schsa
pran vnd teuet im im das vesent
fier die preued do erschrakten
see gar ser do mach d' Probst
par wamen chamm gesagen =
wie im gestchehen was vnd
peyert von im das see im den
orden geben do legt man im
den schapran an den im vnser
liche frau gemacht het vnd ge
laib in dem orden vnd dient
vnser lieben frawen fierbas
mit grasser andacht vnd dem
lieben herre sand dominico ee
was ain edle gräffin die was
gar gewaltig die het ain man
der wolt durch chuerzweill
willen auff ain wasser vischen
do entlaiff im der fiess vnd
viell in das wasser vnd er
trankch do zach man im her
aus auff das gras do wa
der frawen gar laid vmb den
lamerleichen tod den ir mā
genomen het vnd pet vnd viel
manige venig vnd sprach hie
Sand dominice erkuich mir
miem mann So will ich par
fuezz zue dir gem dir zue lob
vnd do sy das gepet gesprach
do stuend ir mann auff vnd
was wol gesint vnd all die
das zaichen sachen die lobte
got vnd sand dominicī vnd
darnach chamm die frau zue
sand dominicī vnd zaigt irē